



PRESSEMITTEILUNG

Sachsen und Polen – Zusammenarbeit wird intensiviert

Weg frei für sechs weitere sächsisch-polnische Projekte

Am 21. September 2010 fand die Sitzung des deutsch-polnischen Begleitausschusses im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen – Polen 2007-2013 im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen in Dresden statt.

Die Mitglieder des Gremiums bestätigten sechs Kooperationsprojekte, die mit über 1,8 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) gefördert werden. Insgesamt stehen dem Freistaat Sachsen und der Republik Polen bis Ende 2013 für den gemeinsamen Grenzraum 105 Millionen Euro zur Verfügung.

Von den sechs Projekten werden drei unter sächsischer und drei unter polnischer Federführung realisiert. Drei Projekte werden in die Prioritätsachse 1 - Grenzübergreifende Entwicklung und drei in die Prioritätsachse 2 - Grenzübergreifende gesellschaftliche Integration eingeordnet. Förderbedingung für sämtliche Vorhaben ist, dass die Zusammenarbeit der sächsischen und polnischen Projektpartner mindestens zwei von den folgenden Kriterien erfüllen: gemeinsame Planung, gemeinsame Umsetzung, gemeinsames Personal und gemeinsame Finanzierung.

Beispielhafter Überblick über die bestätigten Projekte:

Im Bereich "Wirtschaft und Wissenschaft" wurde ein Projekt bestätigt, welches den Ausbau der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von ökologischen Produkten fördert. Im Rahmen des Vorhabens werden zweisprachige Fortbildungs-, Informations- und Vernetzungsmaßnahmen zu Öko-Lebensmitteln durchgeführt. Damit wird den Unternehmen aus dem Bereich der Land- und Lebensmittelwirtschaft ermöglicht, ihr Nachbarland kennenzulernen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und durch gemeinsame Aktivitäten zur Entstehung neuer deutsch-polnischer Wirtschaftskooperationen beizutragen.

Weiterhin stimmte der Begleitausschuss dem Aufbau des Polnisch-Deutschen Kultur- und Austauschentrums in Wymiarki zu. Das im Rahmen des Programms geförderte Kultur- und Austauschzentrum soll sich zum Ort von grenzübergreifenden Treffen, Konferenzen, Schulungen sowie Sport- und Kulturveranstaltungen etablieren. Gleichzeitig wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung der Partnerschaft zwischen den Gemeinden Wymiarki und Kreba-Neudorf gesetzt.

Im Bereich "Gesundheitswesen" wollen die Technische Universität Dresden und die Rehabilitationsklinik in Zgorzelec das grenzübergreifende medizinische Dienstleistungsangebot in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec erweitern. Die TU Dresden konzipiert und realisiert in dem Modellvorhaben ein innovatives medizinisches Gerät, mit dem eine dezentrale Früherkennung von Körperhaltungsschwächen garantiert wird. Der polnische Projektpartner entwickelt, bewertet und etabliert dazu ein neues Therapiekonzept für die konservative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen. Vor allem Kinder und Jugendliche sollen untersucht und therapiert werden. Ziel des Vorhabens ist ein grenzübergreifendes Fachzentrum für Frühdiagnostik und konservative Therapie von Skoliose, Kyphose und Lordose.



Das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz wird im Rahmen der 3. Sächsischen Landesausstellung (Mai bis Oktober 2011) eine multilinguale Satelliten-Ausstellung zum Thema "Via Regia - Straße der Arten" präsentieren, die sich mit dem Transfer von Arten entlang der linearen Struktur "Straße" in den letzten 800 Jahren auseinandersetzt. Nach der Beendigung der Landesausstellung im November 2011 wird die Ausstellung auf Wanderschaft gehen und an verschiedenen Standorten in Deutschland und in Polen gezeigt.

Mit der Realisierung eines grenzübergreifenden "Zentrums für Extremsport" will die Stadt Zgorzelec zusammen mit ihrem sächsischen Kooperationspartner CaTeeDrale e.V. ein neues Angebot für den aktiven Tourismus in der Region offerieren. Das Vorhaben beinhaltet den Bau eines Skateparks und einer Kletterwand sowie den Aufbau eines öffentlichen Informationspunktes. Die Partner wollen gemeinsame Schulungen, praktische Workshops und grenzübergreifende Sportwettkämpfe in Extremsportarten durchführen.

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB). Ausführliche Informationen zum Antragsverfahren und zu Kontaktdetails erhalten alle Interessierten auf der Website des Operationellen Programms unter www.sn-pl.eu. Anfragen zu Fördermöglichkeiten der grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie zu Beratungsterminen können an kontakt@sn-pl.eu gerichtet werden.

Weitere Auskünfte erteilt die SAB unter:

Gemeinsames Technisches Sekretariat: +49-(0)351/4910-3950

E-Mail: kontakt@sn-pl.eu

oder

Pressestelle

Beate Bartsch: Tel. +49-(0)351/4910-3821

E-Mail: beate.bartsch@sab.sachsen.de